

Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Überfachliche Kurse: Zertifikat Ethik in der Praxis, Sommersemester 2023

Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

Grundkurse

Cordula Meilinger-Brand: **Ethische Kompetenzen im Lehrer*innenberuf**. Seminar, Blockveranstaltung: Einführungssitzung (online, Zoom): Do., 20.04.23, 14:00 - 16:00 Uhr, c.t., Blockphase: 12.05.-14.05.23, 10:00 - 18:00 Uhr, Seminarraum 301, Lothar-Meyer Bau.

Das Seminar führt anhand von Fragestellungen und Problemkonstellationen aus dem schulischen Kontext in die Grundlagen der Allgemeinen Ethik ein. Es werden sowohl ein systematischer Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze gegeben als auch spezielle interdisziplinäre Zusammenhänge wie ethische Dimensionen aus dem professionsethischen Bereich angesprochen. Ziel ist es, Kenntnisse ethisch-philosophischer Grundfragen zu erlangen sowie eine theoretische Basis für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen im beruflichen Alltag zu gewinnen. Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises (3 ECTS, unbenotet) ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar

Uta Müller/Simon Meisch: **Ethical Argumentation in the Debate on Sustainable Development** (im Rahmen der Education Week der Tübingen School of Education, TüSE). Seminar (in englischer Sprache). Blockveranstaltung: ausgewählte Zeiten vom 31.7. bis 5.8.2023.

There is an ongoing debate about the notion of sustainability and what is meant by sustainable development. It is agreed that concepts of sustainable development would have to address claims for a responsible handling of the natural as well as the social environment of human beings. For example, it is a question of central importance whether the actions of the current population will allow people now and in the future to lead good and self-determined lives. This also relates to the issue whether present or future generations have rightful claims for just treatment. In order to address these questions adequately, it is mandatory to be familiar with different techniques of ethical argumentation and to be able to employ these, also in the context of school instruction. With this end in mind, we will discuss fundamental ethical approaches in this course: virtue ethics as coined by Aristotle, utilitarianism, deontological ethics.

The aims of the course are that the participants get insights into the fundamental controversies surrounding sustainable development, understand the central approaches to ethics and learn how to use ethical arguments in the context of concrete discussions.

You will study together with students from European partner universities. The class is held in English language. Classes take place in the mornings and afternoons, complemented by excursions and social events.

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erledigung aller Arbeitsaufträge.

Themenkurse

Renate Baumgartner/Wulf Loh: **Ethische und soziologische Perspektiven auf Digitalisierung**. Seminar, Fr, 14.07.23 10-15:30 Uhr; Sa, 15.07.23 10-13:30 Uhr; Fr, 21.07.23 10-15:30 Uhr, Sa, 22.07.23 10-13:30 Uhr; Einführungssitzung 19.04.23 18 Uhr, Lothar-Meyer-Bau, Raum 3.01.

Die Digitalisierung betrifft als Querschnittstechnologie zunehmend alle Lebensbereiche, nicht zuletzt Bildung und Schule. Im Seminar sollen verschiedene Facetten wie Verdichtung und informationelle Selbstbestimmung, Medizin und Pflege, Automatisierung und die Zukunft (guter) Arbeit, Bildung und Erziehung, algorithmische Diskriminierung etc., sowohl aus techniksoziologischer, als auch ethischer

Perspektive beleuchtet werden. Damit vermittelt das Seminar einen Überblick über die verschiedenen aktuellen Thematiken und initiiert Diskussionen, die später auch im Unterricht genutzt werden können.

Leistungsnachweis: Unbenotete / Benotete Lektürefragen, Referate oder Essays.

Jessica Heesen: **Medienmündigkeit in der digitalen Gesellschaft.** Seminar. 14-tägig mittwochs, 8.30 – 11.30 Uhr ab 26. April 23, Lothar-Meyer-Bau, Raum 3.01.

Die Digitalisierung betrifft die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in unterschiedlicher Weise. Während in Bezug auf ältere Menschen hier oft von einer Überforderung die Rede ist, wird Jugendlichen eine hohe Kompetenz zugeschrieben und es kursieren Begriffe wie „digital natives“. Gleichzeitig ist gerade die Gruppe der jungen Nutzerinnen und Nutzer von Online-Medien negativen Erscheinungsformen der Digitalisierung besonders stark ausgesetzt: Cybermobbing, Cybergrooming, Informationsflut und Gewaltdarstellungen treffen Kinder und Jugendliche in einer besonders verletzlichen Lebensphase und lassen die Rede von „digital natives“ brüchig erscheinen. Dazu kommen neue Lern- und Lehrformen, die Schulen mehr und mehr zum Ort neuer Überwachungspraktiken werden lassen, die von kommerzieller, elterlicher und peer to peer-Überwachung flankiert werden.

Das Seminar behandelt die Situation von Kindern und Jugendlichen in der digitalen Gesellschaft aus Perspektive der Medienethik. Zentral ist dabei die Frage nach Medienmündigkeit und die hiermit verbundenen Erwartungen an digitale Techniken und ihre Nutzerinnen und Nutzer in Bezug auf Transparenz, Verständlichkeit, Urteilsfähigkeit, ethisches Design und Verantwortungswahrnehmung. Das Seminar ist auf 20 Personen beschränkt.

Leistungsnachweis: Rechercheauftrag mit Kurzbericht, aktive Teilnahme.

Cordula Meilinger-Brand: **Was sind gute Lehrer*innen? Berufsethos und Führungsfragen im Lehrer*innenberuf.** Proseminar, Blockveranstaltung, Einführungssitzung (online, Zoom): Do., 20.04.23, 16:00 - 18:00 Uhr, c.t., Blockphase: 23.06.-25.06.23, 10:00 - 18:00 Uhr, Seminarraum 301, Lothar-Meyer Bau.

Hochschulabsolvent*innen aller Fachrichtungen werden mit großer Wahrscheinlichkeit auf ihrem Karriereweg ab einem bestimmten Zeitpunkt Führungsaufgaben in einem Team, einer Abteilung oder einem anderen Arbeitsumfeld übernehmen. Dies gilt in zunehmendem Maße auch für Lehrerinnen und Lehrer, die nicht nur gegenüber Schülerinnen und Schülern Führungsaufgaben wahrnehmen, sondern auch in immer komplexer aufgestellten Schulformen Leitungsaufgaben übernehmen. Das Seminar bietet einen Einblick in die ethischen Dimensionen von Führung einerseits und die grundsätzlichen Fragen, die sich aus ethischer Perspektive im Hinblick auf die besonderen Herausforderungen des Lehrer*innenberufs andererseits stellen. Dabei werden vor allem verschiedene Verständnisse und Konzeptionen eines beruflichen Ethos in den Blick genommen. Adressiert werden neben unterschiedlichen Formen des Führens Fragen der Verantwortung, der Integrität sowie verschiedene Modelle ethischer Analysemethoden.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises (3 ECTS, unbenotet) ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die angeleitete Vorbereitung und Durchführung von einzelnen Sitzungen im Team sowie eine zusammenfassende Darstellung der vorbereiteten Inhalte.

Simon Meisch: **›Normal People‹ – Ethik in TV-Serien.** Seminar. Dienstag, 14-16 Uhr, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Fernsehserien sind zunehmend zu Erzählformaten geworden, die die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen anstoßen und prägen. Dabei entwickeln sie sich immer mehr zu Erzählungen über die Gesellschaften, in denen wir (nicht) leben wollen. Serien bilden moralische Systeme und Konflikte jedoch nicht einfach nur ab, sondern gestalten sie und steuern damit auch die

ethische Auseinandersetzung. Moralische Fragen stellen sich entsprechend sowohl zu den Wertsystemen und moralischen Konflikten, auf die das Publikum in den verschiedenen Settings trifft, wie auch zu deren ästhetischer Gestaltung.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Fragen der narrativen Ethik im Kontext von TV-Serien auseinandersetzen. Konkrete moralische Fragen diskutieren wir am Beispiel der irischen Miniserie ›Normal People‹ (2020). Da in dieser Serie zudem Probleme von Schule und Hochschule zur Sprache kommen, kann sie als Ausgangspunkt dienen, über spezifische ethische Fragen des Lehramts nachzudenken.

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erledigung aller Arbeitsaufträge.

Simon Meisch: **Auftrag zur Friedensliebe: Herausforderungen für Universitäten und Schulen.**

Seminar, Vorbesprechung: 2. Mai 2023, 16:30-18:00, Kompaktphase: 14.06.2023 - 16.06.2023

Die Landesverfassung Baden-Württemberg benennt in Artikel 12 unterschiedliche Ziele, denen die Erziehung der Jugend dienen soll; darunter befinden sich neben sittlicher und politischer Verantwortlichkeit oder freiheitlicher demokratischer Gesinnung auch die Friedensliebe. Diese normativ gehaltvollen Begriffe stellen angehende Lehrer*innen ebenso vor Herausforderungen wie die Hochschulen, die jene ausbilden. Dies liegt in den Begrifflichkeiten selbst begründet. Was bedeutet Friede oder Friedensliebe? Oder Verantwortlichkeit?

In diesem Seminar setzen wir uns mit zentralen friedensethischen Positionen auseinander. Wir beschäftigen uns mit ethischen Begrifflichkeiten wie Frieden und Verantwortung. Was bedeuten sie in der sittlichen Praxis? Im Kurs fragen wir uns ganz grundsätzlich, wie wir mit ethischen Herausforderungen für diese Praxis umgehen können. Daneben stellen sich auch wissenschaftsethische Fragen mit Blick auf die grundgesetzlich garantierte Freiheit der Forschung und die gesellschaftliche Ausrichtung und Einbettung von Forschung und Lehre.

Der Kurs will Studierende aus allen Fächern ansprechen und sie anregen, sich mit den friedensethischen Grundlagen ihrer Fächer und deren Forschungs- und Lehrinhalten auseinanderzusetzen. Lehramtsstudierende sind auch eingeladen, sich über die Implikationen für ihre Unterrichtspraxis Gedanken zu machen. Insofern eignet sich dieses Seminar insbesondere für Lehramtsstudierende aller Fächer.

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erledigung aller Arbeitsaufträge.

Uta Müller: **Ethik in Erzählungen: Beispiele aus Literatur und Film.** Seminar, Donnerstag, 10-12 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

In Erzählungen aller Art werden moralische Fragen thematisiert, manchmal explizit, sehr oft implizit. In diesem Kurs wollen wir uns mit Beispielen von Erzählungen und den moralischen Fragen und Konflikten und der (ästhetischen) Darstellung moralischer Situationen befassen. Als Voraussetzung werden Grundlagen ethischer Reflexion vorgestellt und diskutiert. Es sollen neben literarischen Texten auch Beispiele aus Filmen, vorrangig aus TV-Serien, behandelt werden.

Unsere Erkenntnisse und Überlegungen werden im Seminar auch auf den Kontext von Schule und Unterricht bezogen; ein Ziel ist die praktische Umsetzung für den Schulunterricht. Indem in narrativen Kontexten oft Themen behandelt werden, die für das Leben von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind, können diese Themen aus verschiedenen (ethischen) Perspektiven besprochen werden. Die Relevanz von Erzählungen für die Einschätzung der Wirklichkeit und das Eröffnen von Handlungsperspektiven ist zentrales Thema unserer Seminardiskussionen.

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erledigung aller Arbeitsaufträge.

Uta Müller: **Wissenschaft und Ethik: Grundlagen und konkrete Beispiele**. Seminar, Donnerstag, 14-16 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

In unserem Seminar wird es um das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Ethik gehen, das Anlass für viele Kontroversen war und ist. Intensiv diskutiert wurde das Postulat der sog. „wertfreien Wissenschaft“, welches behauptet, dass es die Wissenschaften nur mit der Suche nach der Wahrheit und der Erklärung von faktischen Erkenntnissen zu tun haben und ethische Überlegungen nicht zur wissenschaftlichen Rationalität zählen. Diese Sicht von Wissenschaft blendet wesentliche Aspekte aus: Wissenschaft ist (auch) eine soziale Praxis, und als solche stellen sich ihren Akteuren moralische Fragen. Die Relevanz der Ethik zeigt sich nicht nur anlässlich von externen Folgen wissenschaftlicher Forschung. So sind manche Methoden wissenschaftlicher Forschung regelmäßig der Kritik ausgesetzt und – wie die Inhalte und Ziele der Forschung – Gegenstand ethischer Auseinandersetzungen. Das Beispiel der Tierversuche in Forschungseinrichtungen gab in jüngerer Zeit Anlass zu heftigen Debatten, in denen von beiden Seiten der Kontrahenten vor allem ethische Argumente vorgebracht wurden. Aber auch die Themen, Thesen und Gegenstandsbereiche von Wissenschaft und Forschung selbst können ethische Fragen und Problematisierungen hervorrufen.

Die dargestellten vielfältigen Verflechtungen der Wissenschaften mit ethischen Fragen und Überlegungen können und werden auch im Fachunterricht in der Schule immer wieder Anlass zu Diskussionen geben und sie sollten in manchen Kontexten explizit zur Sprache kommen. Hierzu werden konkrete Arbeitsaufträge gestellt.

Marcel Vondermaßen: **Führungsethik – Kompetenzen für Wissenschaft und Berufspraxis**. Seminar. Dienstag, 16-18 Uhr, Hörsaalzentrum Morgenstelle, Seminarraum /E02.

Führungsaufgaben bringen schwierige Entscheidungen mit sich: Was macht eine Führungskraft, wenn ein eigentlich tatkräftiges Mitglied des eigenen Forschungsteams auf einmal weniger Leistung erbringt, weil ein Elternteil zum Pflegefall wird? Sollte das Team das auffangen? Ist das ein privates Problem? Muss ich als Führungskraft das entscheiden oder das Team oder alle zusammen?

In fast allen Karriereoptionen erwarten Absolvent*innen des Chemiestudiums Führungsaufgaben. Doch was macht gute Führung aus? Was kann eine Ethik der Führung dazu beitragen? Soll man moralisch handeln, auch wenn andere es vielleicht nicht tun? Ist als Führungskraft die gute Absicht entscheidend oder das Ergebnis einer Entscheidung?

Im Seminar werden führungsethisch relevante Entscheidungssituationen anhand konkreter Fallbeispiele, aus der Personalführung (z.B. Mobbing), dem Bereich Chemie (Entsorgung giftiger Produktionsrückstände) und dem Bereich Biologie analysiert und diskutiert. Dabei werden vor allem Kompetenzen im Bereich der ethischen Urteilsbildung aufgebaut. Zugleich werden die moralische Aufmerksamkeit sowie die Umsetzbarkeit geschult. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem Bereich der Personalführung, wobei auch Aspekte der Organisationsethik und Unternehmensethik angesprochen werden.

Leistungsnachweis: Nach Absprache und der Prüfungsordnungen.

Themenkurse

Weltethos-Institut

Markus Ehrenberger: **Nachhaltige Unternehmensführung: Klimaneutralität, faire Lieferketten und Zirkularität**. Seminar, Anmeldung mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei ehrenberger@weltethos-institut.org

Unternehmen sind ein Dreh und Angelpunkt bei der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Die erfolgreichen Geschäftsmodelle der Zukunft sind klimaneutral, fair und zirkulär.

Grundlage hierfür ist eine „Nachhaltige Unternehmensführung“. Dieses Themenfeld wird zunehmend durch Gesetze und Standards reguliert. Daneben sind veränderte Kundenbedürfnisse und Erwartungen von Investoren/Kapitalgebern wichtige Treiber.

Das Seminar gibt Einblicke in die Praxis der nachhaltigen Unternehmensführung. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Klimaneutralität, faire Lieferketten und zirkuläre Geschäftsmodelle in der Praxis aussehen. Hierbei werden regulatorische Vorgabe, unternehmerische Ziele und Maßnahmen der jeweiligen Themenfelder behandelt. Über interaktive Gruppenarbeit an Fallbeispielen erhalten die Studierenden einen Einblick in relevante Managementsysteme und KPIs.

Raban Daniel Fuhmann: **Digitalisierung konkret gestalten: Projektkurs in Digital Leadership and Governance.** Seminar, Anmeldung mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei fuhmann@weltethos-institut.org

Digitalisierung verändert (fast) alles. Das Führen von Teams und Organisationen (Leadership) und das Gestalten von Gemeinwesen und Netzwerken (Governance) wird durch die Digitalisierung von Kommunikation und Interaktion (u.a. durch Social-Media, Künstlicher-Intelligenz und Blockchain) grundlegend herausgefordert (Disruption). Wie führen und gestalten wir darum in, durch, mittels und über das Digitale hinaus?

Agile, partizipative und innovative Leadership- und Governance-Ansätze gibt es bereits viele, doch wann wenden wir diese wie an? Anhand konkreter Fälle werden wir dies in Teams durchspielen. Der Fokus wird dabei auf der Anwendung auf lokaler Ebene liegen, da dieser Projektkurs eingebettet ist in ein angewandtes Forschungsprojekt mit dem Umweltbundesamt (UBA): Digitalisierung konkret vor Ort gestalten.

Im Verlauf des Seminars werden zudem externe Expertise, Anregungen und Anschauung eingebunden. So ist eine Exkursion zu einem agil geführten Unternehmen geplant und es werden Experten zu demokratischer Governance und agiler Führung eingeladen. Angedacht ist auch, dass die Ergebnisse der Fallarbeiten in einem abschließenden Kolloquium mit Projektpartnern und Praxisvertretern diskutiert werden.

Dieses Seminar kann für den Kernbereich des Moduls 3 des Zertifikats "Weltethos in Unternehmen und Organisationen" angerechnet werden.

Friedrich Glauner: **Ethische Unternehmensführung: wirtschaftliche Resilienz.** Seminar, Anmeldung mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei glauner@weltethos-institut.org

Weite Teile der Wirtschaftswissenschaften analysieren Unternehmen funktionalistisch in einer Zweck-Mittel-Ergebnis-Betrachtung. Dabei gilt es, durch den Einsatz geeigneter Mittel, Verfahren und Prozesse ein Höchstmaß an Nutzen für die Share- und die Stakeholder zu stiften. Oft bemisst sich dieser in einer reinen Ertragsbetrachtung. Die aber verfehlt den Kern der Unternehmenssteuerung. Denn jedes Unternehmen lebt zunächst und primär vom Zusammenschluss verschiedener Menschen, die miteinander kooperieren müssen, damit das Unternehmen seine Ziele erreichen kann. Deshalb ist jedes Unternehmen ein Bündel aus rivalisierenden Werten. Setzen sich im Unternehmen die falschen durch, führt dies innerhalb der Organisation zu dysfunktionalen Prozessen und Mangleistungen und auf der Ebene der Umgebungssysteme oft auch zu höchst negativen und ethisch fragwürdigen Effekten.

Anhand zentraler Argumente und Grundlagentexte aus dem Bereich der Philosophie, Soziologie, Kybernetik, Kognitionsbiologie, Psychologie und Ökonomie hinterfragt das Seminar sowohl die betriebswirtschaftliche Logik, die das Unternehmen aufgliedert in getrennte Bündel von Organisations-, Entscheidungs-, Führungs-, Strategie- oder auch Ressourcenproblemen als auch die Rollen und das Zusammenspiel der Faktoren Macht, Anerkennung, Motivation, Sinnhaftigkeit sowie Gestaltungsfreude als Treiber für individuelles und unternehmerisches Handeln. Die behandelten Texte werden dabei auf die Situation von Unternehmen angewandt. Es wird gezeigt, dass und wie

eine ethisch tragfähige Unternehmensführung durch den Prozess eines gezielten Wertemanagements im Unternehmen verankert werden kann.

Das Seminar kann für den Kernbereich der Module 2 und 3 des Zertifikats "Weltethos in Unternehmen und Organisationen" angerechnet werden.

Ulrich Hemel: **Ethik in Unternehmen: Chancen und Risiken**. Seminar, Anmeldung mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei lehre@weltethos-institut.org

Risiko wird in verschiedenen Disziplinen unterschiedlich definiert, seine Bedeutung teilt die Ungewissheit, die sein Wesen ausmacht. Dieses Seminar untersucht „Risiko“ als aktives Verb, d. h. was es bedeutet, ein Risiko einzugehen oder ein Risiko nicht einzugehen, und was es bedeutet, die Risikobereitschaft von Einzelpersonen in modernen Unternehmen zu steuern. Anstelle des üblichen Fokus auf das wohlbekannt Material der Prozesse und Verwendungen der Risikomessung und -bewertung untersuchen wir ihre ethischen Aspekte, insbesondere die bewusste Entscheidung, Risiken einzugehen, und ihr Management durch Anreize, die die Verhaltensweisen von Organisationen und Einzelpersonen prägen. Fokus auf Risiko.

Es gibt ethische Probleme bei riskanten Geschäftsaktivitäten und riskante Aspekte der Geschäftsethik. Das Seminar konzentriert sich auf die ethischen Aspekte des Risikomanagements im Sinne der Wirtschaftsethik. Das Seminar gibt einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen ethisch relevanten Dimensionen von Risiken in der Wirtschaft und konzentriert sich insbesondere auf das Management von Risiken und die Risikobewertung. Im Laufe des Seminars diskutieren wir das Verhältnis von Ethik zu Risiken, insbesondere den Umgang mit dem Faktor Mensch in Organisationen und was Unternehmen tun können, um ethische Risiken effektiv zu managen und gleichzeitig ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Peter G. Kirchschräger: **Management and Ethics**. Seminar, To register, please send an email including your name, date and place of birth, student number, and address to ise@unilu.ch. Please also indicate your major concentration and how many semesters of study you have completed.

In the VUCA world (Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity), management has to find the right path facing volatility, uncertainty, as well as complex and ambiguous environments. At the same time, ethics itself is highly complex due to the plurality of ethics and because it goes far beyond following rules and respecting norms. Managers need an even stronger basis of values, ethics and principles to work, partner and collaborate.

What should a manager do? What should a manager not do? Where can a manager find ethical orientation while struggling with these questions? Which ethical guidelines could inform a manager's decision-making process? How can a manager assess if an action, a decision, or a behavior is fair to the own organization as well as to all parties involved? Which challenges to management ethics need to be mastered? How can these challenges be overcome from an ethical standpoint?

The seminar "Management and Ethics" will address these and similar topics. The learning outcomes for this seminar are:

- To enable participants to develop the skills to manage with a strong foundation of values, principles and ethics;
- To understand the requirements for an ethical justification of ethical values, principles, and norms;
- To apply the requirements for an ethical justification of their own values, principles, and norms;

- To enable participants to create a clear ethical management-approach at personal, team, and organizational levels.

Stefanie Nick-Magin: **Kooperation in Unternehmen und Organisationen: Zwischen Spieltheorie und Vertrauen.** Seminar, Anmeldung mit Angabe von Name, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Adresse, Geburtsort und -datum bei nick-magin@weltethos-institut.org.

In unserer gerade sehr krisengeschüttelten Zeit gilt es, sich zunächst vorsichtig anzunähern an die Ursachen von Fehlentwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft, die oft durch einen Mangel an Kooperationsfähigkeit und durch egoistische Rationalitäten einzelner Akteure entstehen. Der Hauptteil dieses Seminares wird sich dann mit Forschungsansätzen beschäftigen, die die konstruktiven in Individuen und Kollektiven angelegten Lösungsmöglichkeiten erforscht haben bzw. aktuell erforschen. Unter anderem wird es um Ansätze in der Sozialpsychologie, der Entwicklungspsychologie und in den Wirtschaftswissenschaften gehen, die alle eine gemeinsame Schnittmenge haben: Kooperation und Altruismus als Grundlage der Menschlichkeit, die zu Vertrauen und zu prozeduraler Fairness in unserem Alltag führen. Das Seminar wird geprägt sein von gemeinsamer Lektüre, aber auch von Gruppenarbeiten und aktivem Interagieren. - Dieses Seminar kann für den Kernbereich des Moduls 2 des Zertifikats "Weltethos in Unternehmen und Organisationen" angerechnet werden.